



# HESSISCHER LANDTAG

07. 10. 2014

Plenum

## **Antrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend dauerhafte und realistische Lösung für Salzabwasserentsorgung unterstützen - Süßwasserqualität und Grundwasserschutz genießen dabei höchste Priorität**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag würdigt die Vereinbarungen zwischen der Landesregierung und dem Unternehmen K+S für einen Vier-Phasen-Plan als ein tragfähiges Gesamtkonzept zur langfristigen Lösung der Salzabwasserproblematik im nord- und osthessischen Kali-Revier. Vor dem Hintergrund der ökologisch komplexen und politisch schwierigen Ausgangslage und aufbauend auf den Ergebnissen der vorgelegten Öko-Effizienz-Untersuchung kann mit dieser Vereinbarung eine dauerhafte Lösung des Salzabwasserproblems realisiert werden. Dabei bietet das Gesamtkonzept auch erstmals einen Lösungsansatz des Problems der Haldenabwässer an, die die Umwelt ansonsten über einen Zeitraum von 800 bis 1.000 Jahren belasten würden.
2. Der Landtag begrüßt, dass das vorgelegte Konzept einen Ausgleich zwischen ökonomischen und ökologischen Belangen schafft, den Naturraum Werra-Weser im Sinne der Umwelt und des europäischen Wasserrechts weiter entlastet und die Arbeitsplätze und Kali-Standorte in den Regionen für weitere Jahre sichert. Der Landtag ist sich bewusst, dass das Konzept nicht alle Forderungen und Erwartungen zufrieden stellen kann; dies betrifft gleichermaßen weitergehende Vorstellungen zum Gewässerschutz in Werra und Weser und zur sofortigen Einstellung der Versenkung. Er bekräftigt aber die Auffassung, dass die von der Landesregierung gemeinsam mit dem Unternehmen entwickelte Lösung unter den gegebenen Randbedingungen eine realitätsgerechte und auf schrittweise Verbesserung der Umweltsituation ausgerichtete Lösung darstellt. Der Landtag würdigt insbesondere, dass das vorgelegte Konzept auf einen überschaubaren Zeitraum angelegt ist und unwägbare Belastungen für künftige Generationen im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens vermeidet.
3. Der Landtag anerkennt die hierzu entwickelten Eckpunkte der Lösungsstrategie:
  - die weitere Reduzierung des Salzabwasserabstoßes aus der Produktion durch Umsetzung eines neuen technischen Verfahrens (KKF),
  - die vorgesehene Reduzierung der Haldenabwässer durch Nutzung neuer Erkenntnisse zur Haldenabdeckung,
  - die letztmalige Befristung der Versenkerlaubnis bis Ende 2021 mit deutlicher Reduzierung der Mengen,
  - den temporären Betrieb einer Oberweserleitung in deutlich reduzierter Größenordnung.

Mit den Eckpunkten dieses Maßnahmenpakets werden die unter Öko-Effizienz-Gesichtspunkten infrage kommenden Maßnahmen gebündelt und sie dienen damit längerfristig dem Grundwasserschutz und dem Erreichen der Süßwasserqualität in Werra und Weser.

4. Der Landtag betont, dass diese Bewertung vorbehaltlich der uneingeschränkten und fristgerechten Vertragserfüllung durch K+S gilt, welche auch die volle Kostenübernahme für alle geplanten Maßnahmen durch das Unternehmen entsprechend dem Verursacherprinzip beinhaltet. Gleichzeitig wird angesichts des großen Zeitraums vom Unternehmen erwartet, dass es den jeweiligen Stand der Technik anwendet. Der Landtag bittet die Landesregierung, dies bei den abschließenden Verhandlungen zur Ausarbeitung eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit dem Unternehmen festzuschreiben.

5. In diesem Zusammenhang legt der Landtag Wert darauf, im Rahmen des Vier-Phasen-Plans zu erteilende Genehmigungsaufgaben streng zu kontrollieren und erforderlichenfalls Sanktionen zu ergreifen. Der Landtag bittet die Landesregierung, kurzfristig über aktuelle Entwicklungen, mindestens jedoch einmal im Jahr im Umweltausschuss über den Verfahrensstand und die Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrags zu berichten.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 7. Oktober 2014

Für die Fraktion  
der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Boddenberg**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Die Parlamentarische Geschäftsführerin:  
**Dorn**